

## 12. Sonntag nach Trinitatis, 23. August 2026

Die folgende Predigt ist für Zuschauer unter 6 Jahren nur in Begleitung Erwachsener geeignet.

Das müssen wir hier kurz klären!!!! Sind Kinder unter 6 hier, die nicht von Erwachsenen begleitet sind? Was ist mit der kleinen Blondin dahinten? Gehört die zu jemanden??? Okay... Es kann weitergehen.

Liebe neue Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
alles ist neu hier....

Lieber Rainer, könntest du etwas Gruselmusik spielen?....

Liebe neue Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
alles ist neu hier.... Angst?

Wenn Ja: Guuut. – Wenn nicht: Warum???

Alles neu hier.

Ihr werdet uns noch kennenlernen. 1 ½ Jahre Unterricht liegen vor euch. Ihr habt es so gewollt. Oder eure Eltern. Egal. Jetzt seid ihr hier und es gibt kein Entrinnen mehr. Gestattet mir ein gemeines Lachen: Muhahaa...

Wir werden euch die nächsten 1 ½ Jahr bearbeiten, bis ihr richtig fertige Christen und Christinnen seid. Die Älteren erinnern sich: 1944 (!) kam ein sehr deutscher Film in die sehr deutschen Kinos, in dem ein sehr deutscher Lehrer sagte: „Junge Bäume, die wachsen wollen, muss man anbinden, dass sie schön gerade wachsen.“ Feuerzangenbowle. So nämlich. (Haben wir in Sachsen-Anhalt vielleicht bald wieder.)

Wir werden euch schon zeigen, wo der Hammer hängt, und euch Nächstenliebe einhämmern.

Angst? Wenn Ja: Guuut. – Wenn nicht: Warum???

Wir werden euch den Zahn schon ziehen, dass jede hier denkt, was sie will, und nicht denkt, was die pastores wollen, das sie denkt. Wir werden euer Hirn glatt schmirgeln, bis es glänzt. Ihr werdet es nicht wiedererkennen. Gestattet mir noch einmal ein gemeines Lachen: Muhahaa... Wir schleifen, stutzen, meißeeln euch schon zurecht. Keine Angst. Es tut nur am Anfang weh. Alle neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden erheben sich bitte. Liebe neue Konfirmandinnen und Konfirmanden, glaubt ihr das wirklich? Ja? Guuut!! Nein, im Ernst. Musik aus!!! Hier muss niemand Angst haben. Das ist uns wichtig. Das ist das Schöne an Kirche.

Der Mensch muss keine Angst haben. Keine Angst ausgelacht zu werden. Keine Angst, allein zu sein. Keine Angst, falsch bewertet zu werden. Das ist zumindest unser Anspruch. Scheitern wir auch manchmal dran. Aber wir versuchen es. Wobei der Satz: Du *musst* keine Angst haben. ja absoluter Quatsch ist. Angst hat man oder nicht. Angst *muss* man ja wirklich nicht haben. Wir versuchen also diesen Quatsch-Satz zu vermeiden. Redet drüber: Du *darfst* Angst haben. Das ist bei furchterregenden Personen wie Caro oder Susann Kropf auch nur verständlich. Wieder Quatsch. Die beiden sind ungelogen die nettesten Menschen, die ich kenne. ICH bin euer Problem. Gestattet noch einmal: Muhahaa. Wären wir hier Hogwarts: Am liebsten wäre ich ja Snape. Aber für die meisten taug ich hier allenfalls zum Dumbledore. Egal.

Es ist nicht schlimm, Angst zu haben. Hat jeder. Und gerade die, die am lautesten grölen, am meisten. Alle Anwesenden ausdrücklich eingenommen. Es ist übrigens auch nicht schlimm, Heimweh zu haben. Hat

vielleicht nicht jeder, aber ich glaube: Heimweh macht den Menschen liebenswert. (Die Großen merken sich bitte diesen Satz, zu dem ich gern mal predigen würden, und zwar ganze 8 Stunden: „Heimweh macht den Menschen liebenswert.“ Und, liebe Erwachsene: Heimweh bezieht sich hier nicht auf eine Altbauwohnung 1995 in Harvestehude, sondern auf die Sehnsucht, zu Hause sein zu dürfen - gemeinsam mit dem Rest der Welt. ...

Denke gerade so, während ich mir zuhöre: Begrüßungspredigt für neue Konfirmanden und Konfirmandinnen zum Thema Angst: super Idee. Eigentlich ist ja jetzt so'n Mutmachdings gefragt, so ein bisschen Weihnachten im August: Fürchtet euch nicht!

Ungelogen: Wir brauchen Mut für die Zukunft. Ihr für die nächsten 1 ½ Jahre im Konfirmandenunterricht in Hamburg-Othmarschen natürlich am meisten, aber auch sonst. Ich weiß nicht, wie es euch geht: Mut kann mir nur der geben, der meine Angst nicht lächerlich macht, der nicht sagt: Ist doch nicht so schlimm, stell dich nicht so an, reiß dich zusammen!!

Genau das bieten wir euch die nächsten 1 ½ Jahre an: Ehrlichkeit. Wir wollen euch weniger mit Antworten auf den Sinn des Lebens bombardieren. Wir wollen euch vielmehr Fragen stellen: Warum und wozu bist du auf dieser Welt? # Was trägt dich? Das ist eine sehr große Frage. Und diese Frage nervt. Und das ist wundervoll, dass sie nervt, weil weltverändernd. Warum und wozu bist du auf der Welt? Wäre doch wirklich gut, wenn jede, jeder hier eine Antwort drauf hätte: Warum und wozu bist du auf der Welt?

Wenn's gut läuft, verlaufen die nächsten 1 ½ Jahre WESENTLICHE Lerninhalte nicht hier im Roosens Weg 28, sondern an eure Abendbrottischen in der Familie. Oder auf der Couch in der Webepause auf RTL2. Warum und wozu bist du auf der Welt? Redet drüber mit euren Familien und lasst niemanden, wirklich niemanden ins Bett, bis ihr eine ehrliche Antwort bekommen habt! Schon gar nicht eure Eltern.

Liebe Eltern, zieht euch warm an.

Angst? Guuuut! Wenn nicht: Warum?

Amen.

*Pastor Martin Hofmann*